

69. Jahrgang Nr. 46
Donnerstag, 13. November 2014**i** INHALTSVERZEICHNIS

Hochwassernotgemeinschaft Rhein in Krefeld	S. 309
Lärmaktionsplan Stufe 2: Entwurf liegt aus	S. 309
Ausländerrechtliche Beratungskommission	S. 310
Bundesmittel für Hafendrehbrücke und Stadtbad ...	S. 310
Krefeld Gastgeber für Handball-Länderspiel	S. 311
Aus dem Stadtrat	S. 311
Bekanntmachungen	S. 311
Auf einen Blick	S. 312

HOCHWASSERNOTGEMEINSCHAFT RHEIN HAT IN KREFELD GETAGT

Die Hochwassernotgemeinschaft Rhein tagte erstmals in Krefeld. Experten sprachen im Rahmen der Mitgliederversammlung zu den Themen „Örtliche Hochwasserschutzkonzepte in Rheinland-Pfalz“ und „Leistungsgrenzen des Katastrophenschutzes im Hochwasserrisikomanagement“. Aber auch der Tätigkeitsbericht 2013, die Jahresrechnung 2013 und der Haushaltsplan 2015 standen auf der Tagesordnung. Zudem wurde der Preisträger des Hochwasserpreises 2013/2014 unter dem Motto „Mit dem Hochwasser leben – Ideenwettbewerb für eine effektive Vorsorge“ gekürt. Bürger und Kommunen haben 29 Beträge eingereicht. Für Krefeld nahm Deichgräfin Petra Weber an der Mitgliederversammlung teil. Außerdem übermittelte Bürgermeister Frank Meyer die Grüße der Stadt.



Die Krefelder Deichgräfin Petra Weber.

Die Mitglieder der Hochwassernotgemeinschaft müssen sich bewusst sein, dass mit auch technischen Maßnahmen kein hundertprozentiger Schutz zu erreichen ist. Das haben die Extremhochwasser an Elbe und Donau 2013 gezeigt. Obwohl die Regengfront nur rund 150 Kilometer vom Rhein entfernt war, hat dieses Ereignis zu keiner nachhaltigen Sensibilisierung geführt. Doch auch hinter Deichen müssen sich Verantwortliche und potenziell vom Hochwasser Betroffene auf ein verbleibendes Risiko einstellen. Ein gutes Risikomanagement und eine intensive Risikokommunikation, insbesondere was die Gefährdung durch Extremhochwasser betrifft, ist erforderlich. Durch frühzeitige Vorsorge auf verschiedenen Ebenen, Bau-, Verhaltens- und finanzielle Vorsorge, können Schäden, auch bei Extremhochwasser, möglichst gering gehalten oder vermieden werden.

Das Programm der Mitgliederversammlung und Informationen zum Wettbewerb um den Hochwasserpreis 2013/2014 unter Motto „Mit dem Hochwasser leben – Ideenwettbewerb für eine effektive Vorsorge“ stehen unter www.hochwassernotgemeinschaft-rhein.de. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an hwng@gstbrp.de.

LÄRMAKTIONSPLAN STUFE 2: ENTWURF DER STADT KREFELD LIEGT ÖFFENTLICH AUS

Der Entwurf des Lärmaktionsplans (Stufe 2) der Stadt Krefeld liegt ab sofort im Fachbereich Umwelt an der Elbestraße öffentlich aus. Die Stadt Krefeld hat den Umgebungslärm unter anderem an Hauptverkehrsstraßen, an Schienenwegen von Straßenbahnen und Betriebseisenbahnen sowie im Krefelder Hafen ermittelt und kartiert. „Die Straßenbereiche bilden eine große Problematik in Krefeld“, so Dr. Andreas Rademacher vom Fachbereich Umwelt. Betroffen seien vor allem 28 Straßen beziehungsweise Straßenabschnitte zum Beispiel am Nassauer Ring oder der Hülser Straße. Tempolimit und das Auftragen von sogenanntem

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

Flüsterasphalt seien mögliche Maßnahmen zur Lärminderung. Mit der Offenlage sind nun die Bürger aufgerufen, sich durch Anregungen und eigene Vorschläge zur Lärminderung in den Prozess der Aufstellung des Lärmaktionsplans einzubringen.

Daten der Deutsche Bahn AG im Zusammenhang mit dem Lärm aus dem Eisenbahnverkehr fehlen in dem Entwurf noch. Die Erfassung dieser Daten sei umfangreich und mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Zum Jahresende könnten die Angaben eventuell vorliegen. „Das Problem haben andere Kommunen auch“, so Rademacher. Keine oder eine kleine Rolle spielen Gebiete wie der Hafen, so das Ergebnis der Datenermittlung. Diese basiert auf einer gesamtstädtischen Verkehrszählung, den Daten zur Nutzung der sonstigen Schienenwege durch Straßenbahnen und Betriebsbahnen sowie lärmrelevanten Daten von Anlagen und Betrieben. Der von diesen Schallquellen ausgehende Umgebungslärm wurde nach den Berechnungsvorschriften der Lärmkartierungsverordnung ermittelt und in Lärmkarten als Lärmbänder und -indizes dargestellt. Im Falle der Überschreitung der Lärmindizes, die in den Karten ebenso dargestellt sind, sollen in jedem Fall Lärminderungsmaßnahmen erarbeitet werden.

Eine gesetzliche Verpflichtung zur Umsetzung des Lärmaktionsplanes existiert nicht. Dennoch orientiert sich die Stadt an diesen und den Daten aus der Stufe 1 des Lärmaktionsplans. So konnten mit dem Konjunkturpaket II bereits betroffene Straßenabschnitte beispielsweise an der Obergath mit „Flüsterasphalt“ neu bedeckt werden. Auch bei der Aufstellung von Bebauungsplänen fließen die Erkenntnisse ein.

Der Entwurf des Lärmaktionsplans Krefeld Stufe 2 liegt bis Freitag, 19. Dezember, im Fachbereich Umweltamt an der Elbestraße 7, Raum 109, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, sowie montags bis mittwochs von 14 bis 15.30 Uhr und donnerstags nachmittags von 14 bis 17.30 Uhr öffentlich aus. Parallel dazu wird der Plan unter www.krefeld.de veröffentlicht und zum Herunterladen bereitgestellt. Stellungnahmen mit Vorschlägen und Hinweisen zum Lärmaktionsplan können bis einschließlich Freitag, 19. Dezember, schriftlich an den Fachbereich Umwelt der Stadt Krefeld oder per E-Mail an www.laermaktionsplan@krefeld.de gerichtet werden. Ein Öffentlichkeitstermin für die Anhörung von Bürgern findet am Mittwoch, 10. Dezember, um 18 Uhr in der Gesamtschule Kaiserplatz statt.

AUSLÄNDERRECHTLICHE BERATUNGSKOMMISSION WÄHLTE VORSITZENDE

In ihrer ersten Sitzung der neuen Wahlperiode hat die Ausländerrechtliche Beratungskommission der Stadt Krefeld zunächst über ihren Vorsitz abgestimmt. Zur Vorsitzenden ist Angelika Kleinschmidt gewählt worden, ihr Stellvertreter ist Erol Keskin. Die Ausländerrechtliche Beratungskommission kann von ausländischen Bürgern mit prekärer Aufenthaltssituation kontaktiert werden, für die eine Ausreise in das Heimatland eine besondere Härte darstellt. Die Kommission kann hier wertvolle, die Ausländerbehörde unterstützende Arbeit leisten. Das Gremium tagt bei Bedarf und in nichtöffentlicher Sitzung.

Der Ausländerrechtlichen Beratungskommission gehören folgende Mitglieder an: Die Caritas hat Angelika Kleinschmidt be-

nannt, die Diakonie Eleni Biskini-Fischer, die Arbeiterwohlfahrt (AWO) hat noch kein Mitglied benannt. Für den Flüchtlingsrat ist Lioba Littke-Alves im Gremium, für den Integrationsrat Erol Keskin, für den Arbeitskreis für Zuwanderung und Integration Detlef Schaafs, für die CDU Simone Roemer, für die SPD Hans Butzen, für Bündnis 90/Die Grünen Christoph Bönders, für die FDP Joachim Konow, für Die Linke Manfred Göbel, für die Partei-Piraten Metin Kiralp und für die UWG Ante Franjicevic.

Von der Verwaltung sind Ordnungsdezernent Ulrich Cyprian und Vertreter aus Ordnungsverwaltung und Integrationsbüro beratend tätig. Weitere Informationen über die Ausländerrechtliche Beratungskommission sind unter www.krefeld-verbundmenschende.de/integrationsportal/inhalt/auslaenderrechtliche-beratungskommission/ im Internet zu finden.

BUNDESMITTEL FÜR HAFENDREHBRÜCKE UND STADTBAD NEUSSER STRASSE

Die vier Krefelder Bundestagsabgeordneten Ansgar Heveling (CDU), Siegmund Ehrmann (SPD), Kerstin Radomski (CDU) und Ulle Schauws (Bündnis 90/Die Grünen) haben sich erfolgreich für die Hafendrehbrücke und das Stadtbad Neusser Straße eingesetzt. Der Bund wird aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm V für überregional bedeutsame Denkmäler die Instandsetzung der Hafendrehbrücke mit bis zu 266 000 Euro und das gründerzeitliche Haupteingangsgebäude des Stadtbads an der Fußgängerzone Neusser Straße mit bis zu 200 000 Euro fördern. Mit den Denkmalschutz-Sonderprogrammen des Bundes eröffnete sich nun die Möglichkeit, den Zustand der beiden Baudenkmäler durch finanzielle Förderung zu verbessern. Die Förderanträge wurden unter enger Begleitung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland), der Bezirksregierung Düsseldorf und der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Krefeld erstellt.

Hafendrehbrücke und Stadtbad Neusser Straße sind zwei überregional bedeutsame Denkmäler: Die Hafendrehbrücke, weil sie schon seit ihrer Errichtung 1905 mit ihrer Technik, so zum Beispiel ihrer hydraulisch betriebenen Drehfunktion, bis heute immer noch funktioniert und sie ein herausragendes Zeugnis für die Technikgeschichte und für die Industriegeschichte des Krefelder Hafens ist. Das Stadtbad Neusser Straße ist von denkmalrechtlicher Bedeutung, weil es als Zeugnis für eine höchst fortschrittliche, der Gesundheit der Bevölkerung dienende Einrichtung eingestuft ist.

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**

KREFELD ERNEUT GASTGEBER FÜR HANDBALL-LÄNDERSPIEL IM KÖNIG PALAST

Es ist so etwas wie ein Angstgegner: Rumänien. Wenn die deutsche Handball-Nationalmannschaft der Damen gegen die südosteuropäische Vertretung spielt, steht sie anschließend häufig mit leeren Händen da. Im Frühjahr gingen zwei Spiele in Baia Mare verloren (32:33 und 25:31), auch die Bilanz mit 33 Siegen, sechs Remis und 47 Niederlagen sieht nicht rosig aus. Gerade deswegen kann am Samstag, 29. November, um 16 Uhr in Krefeld, beim erneuten Kräftemessen beider Teams eine interessante Partie erwartet werden. Das Spiel ist eines von zwei gegen die Rumänen auf dem Weg zur Europameisterschaft in Kroatien und Ungarn, die für die deutsche Mannschaft am 8. Dezember mit der Partie gegen die Niederlande beginnt. Am 10. Dezember geht es dann gegen Gastgeber Kroatien und im letzten Gruppenspiel am 12. Dezember gegen Schweden. „Das wird eine ganz harte Nuss, weil sich alle Teams auf gleich hohem Niveau bewegen. Drei Niederlagen oder drei Siege – alles ist drin. Und daher müssen wir perfekt vorbereitet sein“, sagt Bundestrainer Heine Jensen. Der Grundstein für eine erfolgreiche EM soll also in Krefeld gelegt werden.

Der Deutsche Handballbund entschied sich aus zwei Gründen für die Samt- und Seidenstadt als Ausrichter des Spiels: die Nähe zu Kamen, wo die Mannschaft sich auf die EM ab dem 25. November vorbereitet, und die guten Erfahrungen, die man mit Krefeld während der EM- und WM-Qualifikations-Turniere der Junioren in der Glockenspitzhalle und zuletzt mit dem Länderspiel der Herren gegen Russland im ausverkauften König-Palast gemacht hat. „Wir erwarten auch jetzt wieder viele Handball-Fans aus der ganzen Region“, so Paul Keusch, Geschäftsführer der Seidenweberhaus GmbH. Dass seine Augen dabei automatisch in Richtung Kempen schielen, liegt auf der Hand. Deutschlands Nummer zehn, Anna Loerper, ist hier aufgewachsen und erlernte beim VT Kempen das Handballspielen. 2003 begann dann mit dem Wechsel zu Bayer Leverkusen ihre große Karriere, die die Spielmacherin über einige Stationen, darunter auch in Dänemark, mittlerweile zum TuS Metzingen geführt hat. Die 29-Jährige ist eine der ganz wichtigen Stützen im Team von Heine Jensen; in ihren bisher 190 Länderspielen warf sie 320 Tore. Neben Loerper hat der Däne aktuell noch zahlreiche Spielerinnen auf dem Zettel. Bis zum heutigen Mittwoch muss er sich auf 28 festlegen, ehe Mitte November dann der Kader auf die 16 EM-Fahrerinnen reduziert wird. „Ich bin in der glücklichen Lage, aus dem vollen schöpfen zu können. Alle sind fit, alle wollen mit zur EM.“

So auch Kim Naidzinavicius. Die Rückraum-Spielerin von Bayer Leverkusen schaute sich schon einmal im König-Palast um und freut sich ebenfalls ganz besonders auf die Partie. „Von Leverkusen ist es ja nicht so weit nach Krefeld. Ich denke, dass sich einige Mitspielerinnen und Freunde auf den Weg machen und sich das Spiel anschauen werden“, so die 23-Jährige, von der Jensen noch einiges erwartet: „Sie ist eine unserer jungen Spielerinnen und wird, wenn sie sich weiterhin so entwickelt, in den kommenden Jahren noch an einigen Turnieren, darunter auch den Olympischen Spielen 2016 und 2020, teilnehmen.“ Zuvor aber stehen nun die Spiele gegen Rumänien, das mit der ehemaligen Welthandballerin Christina Neagu nach Krefeld kommt, und die EM an.

Tickets gibt es zwischen zwölf und 59 Euro unter www.koenigpalast.de und den bekannten Vorverkaufsstellen. Es gibt Gruppen- und Vereinsrabatte.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 17. November bis 21. November 2014 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen

Dienstag, 18. November 2014

17.00 Uhr Bezirksvertretung Nord, Niederrheinischer Hof, Hülser Straße 398-402, gegen 18.00 Uhr Einwohnerfragestunde

Mittwoch, 19. November 2014

17.00 Uhr Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, Rathaus

Donnerstag, 20. November 2014

17.00 Uhr Bezirksvertretung Uerdingen, Et Klöske, Oberstraße 29, gegen 18.00 Uhr Einwohnerfragestunde



BEKANNTMACHUNGEN

VERSTEIGERUNG VON FUNDGEGENSTÄNDEN

Zwischen dem 27.11.2014, 18.00 Uhr und dem 07.12.2014, 18.00 Uhr findet eine regionale Versteigerung von Fundfahrrädern und anderen Fundgegenständen im Internet statt. Die Versteigerung ist über die Internetadressen www.sonderauktionen.net und www.fundus.eu erreichbar. Eine Vorschau der Fundgegenstände ist seit dem 30.10.2014 über die vorgenannten Internetadressen möglich.

Es handelt sich hierbei um Fundgegenstände, die länger als ein halbes Jahr beim Fundamt aufbewahrt wurden.

Verlierer haben noch bis zum 24.11.2014 Gelegenheit, ihre Ansprüche beim Fachbereich Ordnung – Fundamt, Am Hauptbahnhof 5, 47792 Krefeld, Tel.: 862332 geltend zu machen.

101. GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG DER LINKSNIEDERRHEINISCHEN ENTWÄSSERUNGS-GENOSSENSCHAFT – LINEG – AM 03.12.2014, 16.00 UHR, IM KULTURZENTRUM RHEINKAMP, KOPERNIKUSSTRASSE 11, 47445 MOERS

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die 100. Genossenschaftsversammlung
2. Bericht des Vorsitzenden des Genossenschaftsrates über die Tätigkeit des Genossenschaftsrates im Jahr 2014 – mündlicher Bericht –

- 3 Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit der Genossenschaft für das Jahr 2014
– mündlicher Bericht –
 - 4 Entgegennahme des Jahresberichtes 2013
– Vorlage –
 - 5 Abnahme des Jahresabschlusses 2013 und Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2013
– Bericht der genossenschaftlichen Rechnungsprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 gemäß § 14 der Satzung der LINEG und Entlastung des Vorstandes –
– Vorlage –
 - 6 Verwendung des Bilanzgewinnes
– Vorlage –
 - 7 Bestellung der Prüfstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und Wahl der genossenschaftlichen Rechnungsprüfer für das Jahr 2015
– Vorlage –
 - 8 Aufstellung der Übersichten über erforderliche Unternehmen gemäß § 3 Abs. 2 LINEGG – Fortschreibung 2015 –
– Vorlage –
 - 9 Feststellung des Wirtschaftsplanes 2015
– Vorlage und mündlicher Bericht –
 - 10 Ersatzwahlen zum Genossenschaftsrat
 - 11 Verschiedenes
- gez. Dipl.-Ing. Jürgen Eikhoff
Vorsitzender des Genossenschaftsrates

NOTDIENSTE

Elektro-Innung Krefeld

0180 5660555

NOTDIENSTE

Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

14.11. – 16.11.2014

Hackbart Sanitär u. Heizungsbau

Inh. Josef Krouß e.K.

Hülser Straße 38 – 40, 47798 Krefeld, 22885

21.11. – 23.11.2014

Wirtz u. Winzen

Elisabethstraße 37, 47799 Krefeld, 714759



APOTHEKENDIENST

Die Notdienste der Apotheken in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden unter: www.aknr.de

oder telefonisch unter der vom Festnetz kostenlosen Rufnummer 0800 00 22833



ÄRZTLICHER DIENST

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117

ÄRZTLICHER NOTDIENST:

Der Notdienst in Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montagmorgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Der tierärztliche Dienst ist samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen.

TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0
Zentrale Bürgerinformation bei Unglücks- und Notfällen	19700

KREBSINFORMATIONSDIENST

des Deutschen Krebsforschungszentrums:

www.krebsinformationsdienst.de



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.

Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 57,- €.

Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.